

Anlage 1:

Auftrag an die Verwaltung im Zuge der Vorlage BU2025/047 zu informieren:

Hilfsweise Vergleich von AVdual und Sozialkosten:

Das primäre Ziel von AVdual ist es, die Schülerinnen und Schüler innerhalb dieses Übergangsjahres in eine Ausbildung zu vermitteln. Viele von ihnen stehen beim Eintritt vor großen Herausforderungen, sei es aufgrund einer sozial schwachen Herkunft oder mangelnder Zukunftsperspektiven. Oft sind sie zu diesem Zeitpunkt weder praktikums- noch ausbildungsreif. Durch die intensive Unterstützung der AVdual-Begleitungen soll diesen Jugendlichen der Übergang erleichtert werden. AVdual soll als Präventivmaßnahme gesehen werden, um mögliche Folgekosten zu verhindern. Ohne die nötige Unterstützung durch AVdual insbesondere den AVdual-Begleitungen könnten die Jugendlichen langfristig auf Sozialleistungen angewiesen sein.

Ein Vergleich mit den Kosten einer unverheirateten, volljährigen Person, die nicht AVdual besucht und stattdessen Sozialleistungen bezieht, ist nicht einfach und kann nur bedingt als Vergleich herangezogen werden. Viele Jugendliche, die AVdual besuchen, erhalten während dieser Zeit noch Unterstützung durch ihre Eltern, die selbst Sozialleistungen beziehen. Nach dem Jahr in AVdual besteht jedoch die Chance, dass sie durch eine erfolgreiche Ausbildungsaufnahme finanziell eigenständiger werden und langfristig keine oder weniger staatliche Unterstützung benötigen.

Die folgende Tabelle bietet eine grobe Hochrechnung der Kosten, die dem Schulträger für AVdual entstehen, einschließlich der AVdual-Begleitungen und des RÜM. In diese Berechnung werden keine Gemeinkosten für z.B. Raum, Energie, lehrendes Personal berücksichtigt.

Personalkosten RÜM pro Jahr abzüglich Förderung	59.100 Euro
Personalkosten 4,78 AVdual-Begleitungen pro Jahr abzüglich Förderung	317.800 Euro
Sachkostenbeiträge (einmalig pro Schüler und Schülerin)	166 Schülerinnen und Schüler x 1.899 Euro= -315.234 Euro
Vom Landkreis zu tragende Kosten pro Jahr	61.666 Euro
Vom Landkreis zu tragende Kosten pro Monat	ca. 5.150 Euro
Kosten für einen Schüler/ einer Schülerin pro Monat	5.150 Euro/ 176 Schülerinnen und Schüler= ca. 29,30 Euro

Laut Gesamtstatistik lagen die Kosten der Arbeitslosigkeit in Deutschland im Jahr 2022 bei etwa 60,6 Milliarden Euro (Quelle: IAB, Gesamtfiskalische Kosten der Arbeitslosigkeit im Jahr 2022). Im Folgenden wird eine grobe Aufstellung der Kosten für den Landkreis für eine unverheiratete Person unter 25 Jahren dargestellt, die zu folgender Summe führt:

Regelbedarf Single-BG	505,33 Euro (Durchschnittswert verschiedener Konstellationen/Regelsätze)
Laufende Kosten der Unterkunft für 1 Person	444,00 Euro
Pauschale Krankenversicherung	130,17 Euro
Pauschale Pflegeversicherung	30,55 Euro
Summe pro Monat	1.100,05 Euro

AVdual	Vergleichsberechnung
29,30 Euro	1.100,05 Euro

Es wird auf die Unschärfe verwiesen.

Finanzierung durch Drittmittel:

Eine Finanzierung durch Drittmittel, insbesondere im Rahmen von SGB II-Leistungen, wurde geprüft. Die Rückmeldungen von der IHK und der Agentur haben jedoch gezeigt, dass der Haushalt für 2025 bereits festgelegt ist und aufgrund der Haushaltskonsolidierung keine weiteren Mittel zur Verfügung stehen. Darüber hinaus konnte im Rahmen des SGB II keine passende Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden, da es keine rechtliche Grundlage für diese Art der Finanzierung gibt. Auch die IHK hat nach Anfrage mitgeteilt, dass keine Mittel zur Verfügung stehen.

Einsatz durch Ehrenamtliche:

Der Einsatz von Ehrenamtlichen in AVdual wird nicht empfohlen. Es wird auf eine Überforderung des Ehrenamts hingewiesen. Zudem sind spezielle Fachkenntnisse erforderlich, die im ehrenamtlichen Integrationsmanagement meist nicht vorhanden sind.

Vergleich Übergangsquote:

Ein Vergleich der Übergangsquote ohne die AVdual-Begleitungen gestaltet sich als schwierig, da es keine statistischen Belege zur Übergangsquote ohne diese Unterstützung gibt. In der Vergangenheit hatten die bisherigen Bildungsgänge im Übergangsbereich Berufseinstiegsjahr (BEJ) und Vorqualifizierungsjahr (VAB) nicht den gewünschten Erfolg, weshalb die Einführung von AVdual und AV notwendig wurde. Steigenden Bedarf an Unterstützung konnten nicht gedeckt werden, was zur flächendeckenden Umsetzung von AVdual führte.

Abbrecherzahlen:

Zum Halbjahr wurden die Abbrecherzahlen des vergangenen Schuljahres stichprobenartig erhoben. Eine Tendenz zeigt, dass fünf Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung entweder abgebrochen haben oder gar nicht erst begonnen, obwohl ein Ausbildungsvertrag vorlag. Grundsätzlich sind die Betriebe mit ihren Auszubildenden zufrieden – sie zeigen großes

Engagement und leisten im Betrieb gute Arbeit. Die Herausforderungen liegen meist im schulischen Bereich.

Evaluation:

AVdual wird von den Schulen nach wie vor ausdrücklich befürwortet. Es besteht der Wunsch, es auch in Zukunft gemeinsam weiterzuführen. Die Übergangsquoten nach nur einem Jahr belegen die positive Wirkung (BU 2025/047).

Im aktuellen Schuljahr befindet sich eine Person in einem Langzeitpraktikum, während zwei Jugendliche bereits unterjährig in eine Ausbildung gewechselt sind. Viele Betriebe sind nach wie vor bereit, mit Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten, sei es im Rahmen eines Praktikums oder einer Ausbildung. Es wird erwartet, dass die Tendenz der Übergänge im Schuljahr 2024/25 ähnlich wie im vorherigen Jahr ausfallen wird.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bleibt stabil, was den weiterhin bestehenden Bedarf im Landkreis unterstreicht.

Im Rahmen der Steuerungsgruppe wurde durch das Kultusministerium (KM) und das Wirtschaftsministerium (WM) bestätigt, dass AVdual im Landkreis Göppingen sehr gut abschneidet. AVdual wird daher weiterhin unterstützt und das Land hat entschieden, das Programm als Förderprogramm weiter fort zu führen.